

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [10. 1. 1899]

Dinstg.

Mein lieber Hugo, ich wußte gar nicht, dß Sie schon da sind. Morgen kom̄ ich jedenfalls ins PFOB u freu mich Sie endlich wiederzusehn. PFOB ist allerdgs wenig. Vor PFOB will ich morgen komischerweise ins Jantschtheater zu Theodora, u zw

5 hab ich mit WASSERMANN vor ½ 8 im Vorraum des Theaters Rendezvous. Vielleicht hat er eine gefchenkte Loge; ev. kaufen wir uns Billetts. Vielleicht sind Sie auch vor ½ 8 im Vorraum. Eine gute Schauspielerin soll die Theodora spielen.

Mir ist es wieder innerlich recht miserabel gegangen; aber mit dem Arbeiten beffer. Im übrigen muß ich über Burg mit Ihnen reden. Denken Sie, dß der

10 Kakadu nicht unbeträchtliche Chancen hat! – Aber das alles mündlich –

Von Herzen Ihr

Arthur

© FDH, Hs-30885,79.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »Anf. 99, 98?«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 116–117.

Erwähnte Entitäten

Personen: Elisabeth Anders, Hugo von Hofmannsthal, Jakob Wassermann

Werke: Der grüne Kakadu. Grotteske in einem Akt, Theodora

Orte: Café PFOB, Jantsch-Theater, Wien

Institutionen: Burgtheater

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [10. 1. 1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00878.html> (Stand 12. Mai 2023)